Die zweite Berufswahl der Frau [Marie-Louise Ries-Schlapfer]

Autor(en): **M.B.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **31 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die sich zum erstenmal zu dieser Problematik äussern konnten. Wie würden sie stimmen? Würden sie überhaupt so zahlreich zur Urne gehen, dass sie das Resultat entscheidend beeinflussen könnten?

Während des Abstimmungskampfes hatte eines unserer Vorstandsmitglieder Kontakt mit den Gemeindebehörden von Würenlos AG. Es regte bei dieser Gelegenheit eine getrennte Kontrolle der Stimmbeteiligung von Frauen und Männern an und der Bitte wurde entsprochen. Am 20. Oktober ergab sich in **Würenlos folgende Wahlstatistik:**

Zahl der Stimmberechtigten		1 769
Abgegebene Ausweiskarten		1 343
Zahl der Abwesenden		426
Stimmbeteiligung	76%	
Gestimmt haben Frauen		672
Männer		671

Aufteilung

Frauen		
20- bis 40jährig	46%	311
40- bis 60jährig	38%	254
über 60jährig	16%	107
	100%	672

Männer		
20- bis 30jährig	20%	137
30- bis 40jährig	23%	154
40- bis 50jährig	22%	148
50- bis 60jährig	15%	101
über 60jährig	20%	131
	100%	671

Erfreulich an dieser Statistik ist nicht nur die hohe Stimmbeteiligung der Frauen, namentlich der jüngeren Jahrgänge, sondern auch die Bereitschaft der Gemeindebehörden, trotz Mehrarbeit einen Beitrag zur Ermittlung des Abstimmungsverhaltens der Frauen zu leisten.

Kantonsratswahlen 1975

Im Kanton Zürich werden am 27. und 28. April die Kantonsräte neu gewählt. Zweifellos werden sich wiederum zahlreiche Frauen als Kandidatinnen zur Verfügung stellen. Der Verein für Frauenrechte will auch diesmal seine kandidierenden Mitglieder in der «Staatsbürgerin» und mit Inseraten unterstützen.

Wir bitten deshalb alle Vereinsmitglieder, die passiv an der Wahl teilnehmen, ihre Kandidatur unserer Redaktorin zu melden (Adresse: Frau Margrit Baumann, Carmenstrasse 45, 8032 Zürich). Wir benötigen Name, Beruf, Partei und Wahlkreis und die Angaben sollten **bis spätestens 10. Februar 1975 bei unserer Redaktorin eintreffen.**

Die zweite Berufswahl der Frau

Diesen Titel trägt ein broschiertes Buch, das von **Marie-Louise Ries-Schlapfer,** Diplom-Psychologin und Laufbahnberaterin, geschrieben worden und soeben im Benziger-Verlag Zürich erschienen ist. In diesem Buch gibt die Verfasserin — Mitglied unseres Vereins und bis zu ihrem Wegzug von Zürich auch Vorstandsmitglied — Antwort auf viele Fragen, die ihr bei ihrer beruflichen Tätigkeit von Frauen im mittleren Lebensalter immer wieder gestellt werden und die zeigen, wie viele

8049 Zürich
A. Z.

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Neumarkt 28
8001 Zürich

G

Hürden psychologischer und praktischer Art von manchen Frauen zu überwinden sind, wenn sie an einen beruflichen Neubeginn denken.
In einem einleitenden Kapitel geht die Verfasserin auf die verschiedenen Gründe ein, die eine verheiratete Frau veranlassen können, den letzten und längsten Abschnitt ihres Lebens aktiv zu gestalten, oder die eine berufstätige Frau ans Umsatteln denken lassen. Mit Nachdruck wird der Meinung entgegengetreten, mit vierzig gehöre man schon zum alten Eisen. Die moderne Altersforschung lehrt uns, dass nicht die Zahl der Jahre, sondern der Gesundheitszustand und die durch unsere Umgebung empfangenen Eindrücke für die Erhaltung der geistigen Leistungsfähigkeit ausschlaggebend sind. Das Buch unterstreicht die grosse Bedeutung der ständigen Weiterbildung und gibt Auskunft über die Unterstützung durch Stipendienstellen bei einem Berufswechsel oder bei einer beruflichen Ausbildung in reiferen Jahren; es gibt konkrete Anregungen wie bei einer Bewerbung vorgegangen werden sollte, verschweigt aber auch die Hindernisse nicht, die sich sowohl von der eigenen Person wie von der Arbeitswelt her ergeben können.

Nach diesen allgemeinen Ratschlägen werden nicht weniger als hundert Berufsarten beschrieben, die von Frauen im mittleren Lebensalter noch erlernt werden können, verschiedenerlei Lehrerinnen-Berufe, helfende, beratende und pflegende Aufgaben, die Tätigkeit der Hostessen, Berufe in Sicherheit und Verkehr, in Massenmedien und Werbung, im Handel oder in der Elektronischen Datenverarbeitung. Auch für Hausfrauen mit ausgeprägten hauswirtschaftlichen Fähigkeiten gibt es allerlei Einsatzmöglichkeiten. Und für Idealistinnen, welche harte Auseinandersetzungen mit den Realitäten nicht fürchten, steht heute der Weg in die Politik offen. Die Leserin erhält Auskunft über die Art der Arbeit, über die erforderlichen Fähigkeiten und über die Ausbildungsmöglichkeiten. In einem Anhang werden schliesslich noch Kontaktadressen genannt, an die sich Interessentinnen für nähere Einzelheiten wenden können.

Das Buch enthält zwar auch ein paar sich auf die Bundesrepublik Deutschland beziehende Angaben, aber es ist in erster Linie auf die schweizerischen Verhältnisse abgestimmt. Für Frauen, die im beruflichen Einsatz mehr Befriedigung suchen und unsicher sind, ob es für die Wahl eines neuen Wirkungsfeldes nicht bereits zu spät sei, wird das Buch von Marie-Louise Ries eine wirkliche Hilfe sein. M.B.

«Die zweite Berufswahl der Frau»
von Marie-Louise Ries, erschienen im Benziger Verlag. Preis Fr. 6.80.

Neue Mitglieder unseres Vereins

Als neue Mitglieder unseres Vereins heissen wir herzlich willkommen:

Frau Marianne Bär, Brüderhofweg 26, 8057 Zürich.

Frau Mirjam Gerber, Schaffhauserstrasse 25, 8006 Zürich.

Frau Olga Küderli, Tannenrauchstrasse 78, 8038 Zürich.

Frau Hilde Maurer, Regensdorferstrasse 77, 8049 Zürich.

Herr und Frau Heiner und Katrin Schulthess-Schoch, Hinterdorferstrasse 56, 8405 Winterthur.